

M. Schmidt. Sanctus est agnus dei. Im Num.-  
sphrag. Anzeiger Bd. XII, 1881, S. 27—32.

H. Buchenau. Stade und Bremen als Münzstätten  
Heinrichs des Löwen. Im Num.-sphrag. Anzeiger Bd. XII,  
1881, S. 95—99.

Beide Aufsätze Schmidt's und Buchenau's wurden im  
Archiv Bd. IX, 1882, S. 76—85 wieder abgedruckt.

H. Dannenberg. Stade als Münzstätte Heinrichs  
des Löwen. In Zeitschrift für Numismatik Bd. VII, 1880,  
S. 161—163.

Derselbe. Münzen der Grafen Udo I. und Udo II.  
von Stade. Ebenda Bd. XI, 1884, S. 284—286 u. S. 325,  
bei Gelegenheit der Beschreibung des Fundes von Boßberg.

Derselbe. Die ältesten Münzen der Grafen von  
Stade. Ebenda Bd. XIV, 1887, S. 236—239.

### III. Die Stadt Burtehude.

Münzstätte unter Erzbischof Heinrich in den Jahren 1583 und  
1584; städtische Münzstätte während der Ripperzeit 1621—22.

Vergl. die Abhandlung unter I, 4 aufgeführt.

### IV. Otterndorf im Lande Hadeln.

Münzstätte der Herzoge von Lauenburg Johann IV. (1463  
bis 1507) und Magnus I. (1507—1545).

M. Schmidt. Die Münzen und Medaillen der Herzöge  
von Sachsen-Lauenburg. Ratzeburg 1884. S. 9—10, 27—28.

### V. Bisthum Verden.

H. Grote. Münzen des Bisthums Verden. In Münz-  
studien Bd. V, 1867, S. 53—80 und 508—516.

M. Bahrfeldt. Zur Münzgeschichte des Bisthums  
Verden. Im Num.-sphrag. Anz. Bd. XIX. 1888, S. 45—48,  
51—56, 62.

Durch die vorstehend verzeichnete, wie man sieht reich-  
haltige Literatur ist das hier in Betracht kommende Gebiet  
zwischen der unteren Elbe und unteren Weser bis um die Mitte des  
17. Jahrhunderts in münzgeschichtlicher Hinsicht nahezu voll-